

**Interdisziplinäre Frühförderstelle
des Landkreises Calw****Tätigkeitsbericht 2013**

Frühförderung ist ein offenes System von Hilfeangeboten, dessen Aufgaben in der Früherkennung, der Beratung und Begleitung von Eltern, der Frühdiagnostik und der frühen Förderung von in ihrer Entwicklung gefährdeten Kindern sowie der hierfür erforderlichen Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten und Institutionen bestehen.

Seit Januar 1993 gibt es die Interdisziplinäre Frühförderstelle des Landkreises Calw. Dieses Angebot wendet sich an Eltern, deren Kinder während der ersten Lebensjahre insbesondere in ihrer körperlichen, kognitiven, sprachlichen, emotionalen und sozialen Entwicklung Unterstützung brauchen.

Entwicklung der Fallzahlen:

1993	1998	2003	2008	2009	2010	2011	2012	2013
47	156	256	334	314	294	291	288	268

Über zwanzig Jahre besteht die Interdisziplinäre Frühförderstelle des Landkreises Calw. Das bedeutet für die Familien, die wir betreuen, und auch für unsere Kooperationspartner im Netzwerk der sozialen Hilfen, eine feste, verlässliche und kompetente Instanz zu sein. Die letzten Jahre waren geprägt durch Stabilität und Kontinuität der Arbeit unserer Frühförderstelle. So konnten wir unsere bewährte Arbeit für die Familien des Landkreises in unserem Team verlässlich und niederschwellig weiterentwickeln und im Landkreis verankern.

Die Interdisziplinäre Frühförderstelle des Landkreises Calw ist Teil der Abteilung „Soziale Hilfen“ des Landratsamtes. Rechtliche Grundlagen sind die Sozialgesetzbücher (SGB) IX, § 30 Abs. 2; SGB XII, § 53 ff., die Rahmenkonzeption zur Früherkennung und Frühförderung behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder des Ministeriums für Arbeit und Soziales BWL und die Frühförderungsverordnung (FrühV).

Unsere Grundprinzipien***Ganzheitlichkeit***

Das Kind als Gesamtpersönlichkeit steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir sehen es in seiner ganzen Vielfalt und Einzigartigkeit, mit all seinen Stärken und Schwächen.

Familienorientierung

Die Arbeit mit dem Kind erfolgt immer in Zusammenarbeit mit den Eltern. Sie sind unsere Auftraggeber. Wir berücksichtigen dabei die gesamte Situation der Familie und des sozialen Umfeldes des Kindes.

Interdisziplinarität

Das Team der Frühförderstelle besteht aus Mitarbeiterinnen des pädagogischen und des medizinisch - therapeutischen Fachbereichs. Regina Ehlers, Diplompädagogin (100%), Ansprechpartnerin für Familien des südlichen und westlichen Landkreises, Koordinatorin der Integrativen Maßnahmen des gesamten Landkreises und Leiterin der Interdisziplinären Frühförderstelle, Dienstsitz ist die Außenstelle Nagold. Petra Meyer-Decker, Diplompädagogin (50%), Ansprechpartnerin für Familien des nördlichen und östlichen Landkreises, Ute Kröner, Heilpädagogin (50%), zuständig für die heilpädagogische Entwicklungsförderung und Birgit Krohm-Söhlmann, Physiotherapeutin (75%), verantwortlich für die physiotherapeutischen Behandlungen unserer Kinder und Anleitung der Eltern; sie sind im Landratsamt in Calw zu erreichen.

Wir stehen in ständigem fachlichen Austausch und ergänzen uns in unseren unterschiedlichen Ansätzen. Wir koordinieren die Zusammenarbeit der verschiedenen Hilfsangebote vor Ort, um eine umfassende Förderung sicherzustellen. Interdisziplinär verstandene Frühförderung ist dabei mehr als die Summe der Kenntnisse einzelner Berufsgruppen, die an der Förderung beteiligt sind. Wichtig ist uns, ein integriertes Förderkonzept, in das die einzelnen Fachbeiträge in sich komplementär ergänzender Form einfließen können. Unverzichtbare Grundlage jeder Förderung ist daher eine breit angelegte interdisziplinäre Diagnostik.

Im Berichtsjahr haben unsere Mitarbeiterinnen 2755 Stunden Beratung und Förderung mit den Kindern und Familien geleistet, ein gutes Drittel der Stunden als Hausbesuch oder in einer Kita. Dazu kamen noch 450 Stunden telefonische Beratung. Jede unserer Familien sehen wir im Schnitt 10mal, wobei die Streuung zwischen 1 und 50 liegt.

In 175 Fallbesprechungen wurde im Team ausführlich über die geeigneten Maßnahmen und das Förder- und Behandlungskonzept für das Kind und seine Familie beraten. 162 Berichte wurden erstellt und an Eltern und Kooperationspartner weitergeleitet.

In über 90% aller Fälle hat die Frühförderstelle mit mindestens einer anderen Institution zusammengearbeitet. Oft waren noch weitere Stellen mit dem Kind und der Familie in Kontakt. Die Zahlen bestätigen unseren Eindruck, dass die Schwierigkeiten, die die Familien zu bewältigen haben, komplexer werden und es immer öfter notwendig wird, an der Lösung der vielschichtigen Probleme in einem mehrere Institutionen umfassenden Hilfsnetzwerk zu arbeiten. Diese wichtige Aufgabe der Koordination und Kooperation ist nur in einer Interdisziplinären Frühförderstelle im notwendigen Umfang möglich und zu leisten.

Eine weitere Aufgabe der Frühförderstelle ist es, die Integration behinderter Kinder und ihre Teilnahme am Leben der Gemeinschaft zu unterstützen. Dabei arbeitet sie eng mit anderen Stellen im landkreisweiten „Netzwerk Frühförderung“, der Jugendhilfe und dem Öffentlichen Gesundheitsdienst sowie den örtlichen Kindergärten zusammen.

Die beiden lokalen Arbeitskreise Frühförderung in Nagold und in Calw, organisiert und moderiert von der Frühförderstelle, werden von vielen Institutionen und Therapeuten im Landkreis Calw als wichtiges Forum für Weiterbildung und Informationsaustausch wahrgenommen. Die Abdeckung eines großen Einzugsgebiets zwischen Bad Herrenalb und Haiterbach sowie den Gemeinden Ostelsheim und Bad Wildbad ist eine besondere Herausforderung im Flächenkreis Calw.